
Interpellation Samuel Schmid, Biberstein, vom 5. Mai 2009 betreffend Besuche von Schulklassen im "Hexenmuseum Schweiz", Auenstein

Text und Begründung:

Am 4. April 2009 wurde in Auenstein das "Hexenmuseum Schweiz" eingeweiht. Geleitet wird das Hexenmuseum von der Hexe Wicca, ihres Zeichens unter anderem geweihte Hohepriesterin von Avalon. Zur Förderung und Unterstützung wurde 2008 der Verein Hexenmuseum Schweiz gegründet. Gemäss eigenen Aussagen hat das Hexenmuseum Schweiz folgende Zielsetzungen: "Das Hexenmuseum Schweiz möchte den Menschen, insbesondere der Schweizer Bevölkerung, das Kulturgut und Brauchtum der Hexen, Wiccas, Kräuterfrauen, Geisterjäger und dem Heidentum aus alter Zeit bis ins Hier und Jetzt näherbringen, anschaulich und verständlich zu machen. Alte Traditionen und Bräuche wieder aufleben lassen. Naturheilmittel, Kräuter und Räucherpflanzen der Heiler, weisen Frauen und Hebammen und deren Gebrauch bis in die heutigen Tage zeigen. Hexenverfolgung, Folter und Hinrichtungen und deren Folgen im Mittelalter und der frühen Neuzeit aufzeigen. Wie Hexen und Wiccas in der heutigen modernen Welt leben. Die Traditionen in der Schweiz, Europa und der restlichen Welt vorstellen. Mittel und Formen der Divination, Ursprünge, Variationen und Personen dahinter vorstellen." Zu diesem Zweck bietet die Hexe Wicca auch Führungen für Schulen (Schüler ab 13 Jahren) an.

Prof. Dr. Georg Schmid, Leiter der evangelischen Informationsstelle "Kirchen – Sekten – Religionen" (Arbeitsstelle der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich) und Professor an der Universität Zürich, sagte bereits im Jahr 2004 in einem Interview: "Das Interesse an der Hexerei ist sehr gross. Gerade unter Mädchen. Immer mehr 14-19-Jährige möchten Hexen sein. Sehen Sie sich die Foren an: Sehr viele junge Frauen melden sich da. Hexe ist heute so etwas wie ein Leitbild für die dynamische, junge, eigenständige, ein bisschen rebellische Dame... Wahrscheinlich verbinden sich im Bild der Hexe heute verschiedene Hoffnungen. Zum einen der Versuch, starke Frau zu sein. In der Hexe leben angeblich magische Kräfte aus der Urzeit. Die Hexe kann sehr vieles. Auch der Männerwelt die Stirn bieten. Sie ist nicht auf andere angewiesen. Sie kann beschwören. Der Liebeszauber spielt eine grosse Rolle, auch der Schadenzauber. Das zu versuchen und zu merken, dass es effektiv wirkt, fasziniert. Wenn es tatsächlich klappt mit dem Französischlehrer, dass er am entscheidenden Tag krank wurde, als die Prüfung stattfinden sollte... Solche Spielchen werden ausprobiert."

Auf ihrer eigenen Webseite sagt die Hexe Wicca zur Frage, ob es ein Mindestalter für Hexen gibt, folgendes: "Im Grunde gibt es kein Mindestalter, welches man überschritten haben muss, damit man eine Junghexe werden kann. Ich kenne viele Menschen, die schon mit 12 Jahren ihren Weg zu den alten Göttern gefunden haben und diesen voller Liebe und Zuversicht beschreiten. Ich persönlich bin jedoch der Ansicht, dass man mindestens 14 - 16 sein sollte, bevor man sich für diesen Weg entscheidet. Dies hat mehrere Gründe. Zum einen ist das Hexentum eine NaturRELIGION sowie eine Lebenseinstellung, keine Modeerscheinung und der alte Pfad basiert auch nicht nur auf Magie. Hinter dem Hexentum steht ein fester Glaube."

Bereits haben Schulklassen das Hexenmuseum Schweiz besucht, so beispielsweise Oberstufenschüler von Schinznach.

Ich bitte den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Teilt der Regierungsrat die Meinung, dass es sich beim Hexenmuseum Schweiz um eine Einrichtung handelt, welche eine Religion vermittelt?
2. Wie viele Schulklassen haben bereits das Hexenmuseum besucht?
3. Aufgrund welcher Initiative erfolgten die Besuche im Hexenmuseum?
4. Wurden die Kinder von ausgewiesenen Fachpersonen psychologisch begleitet?
5. Welcher Aufsichtsstelle untersteht das Hexenmuseum Schweiz?
6. Liegt eine Beurteilung unter Einbezug von religionswissenschaftlichen und entwicklungspsychologischen Aspekten vor, ob der Besuch im Hexenmuseum an ein Mindestalter geknüpft werden muss? Ist der Regierungsrat gewillt, eine solche Beurteilung zum Schutz der Teenager vorzunehmen?
7. Erachtet es der Regierungsrat für richtig und mit den Grundlagen der öffentlichen Schule vereinbar, dass Schüler im Rahmen des Schulunterrichts bzw. mit Lehrern der Volksschule den esoterischen Ort "Hexenmuseum Schweiz" besuchen? Gedenkt der Regierungsrat Massnahmen zu ergreifen, um solche Besuche künftig zu verhindern?

Mitunterzeichnet von 15 Ratsmitgliedern